

AMTSBLATT

FÜR DIE DIÖZESE REGENSBURG

HERAUSGEGEBEN VOM BISCHÖFLICHEN ORDINARIAT REGENSBURG

2012

Nr. 13

13. Dezember

Inhalt: Firmung 2013 - Termine für Firmungen 2013

Firmung 2013

Das Sakrament der Firmung wird grundsätzlich innerhalb der heiligen Messe gespendet.

Der durch die Apostolische Konstitution „Divinae Consortium Naturae“ vom 15. August 1971 approbierte Firmritus ist enthalten in der offiziellen Ausgabe „DIE FEIER DER FIRMUNG“ (nachfolgend abgekürzt DFDF, Benziger-Herder-Pustet 1973).

1. DIE VORBEREITUNG DER FIRMUNG

1.1 Schulische Firmvorbereitung

Die Religionslehrer(innen), besonders auch an den weiterführenden Schulen, sollen im Rahmen des schulischen Religionsunterrichtes den Teil der Firmvorbereitung übernehmen, den die Schule leisten kann.

In den Lehrplänen der verschiedenen Schularten Bayerns ist dem Sakrament der Firmung kein eigener Themenbereich mehr gewidmet. Die Firmvorbereitung wird bestimmten Themenbereichen der einzelnen Jahrgangsstufen als Unterpunkt zugeordnet, da in den Diözesen die Firmung in unterschiedlichen Jahrgangsstufen stattfindet. Die schulische Firmvorbereitung unterstützt und ergänzt wie bisher die Firmvorbereitung der Pfarrei. Im Fachprofil „Katholische Religionslehre“ des Lehrplans finden sich dazu weitere entsprechende Hinweise.

1.2 Firmvorbereitung in der Pfarrei

Die Seelsorger in den Gemeinden werden gebeten, die Firmlinge neben dem schulischen Religionsunterricht auch zur Firmvorbereitung in der Gemeinde anzuhalten – sei es in Firmgruppen, an Vorbereitungstagen oder -wochenenden, in Projekten oder sog. Sozialpraktika. Durch die gemeindliche Firmvorbereitung kommen die Firmlinge mit der Pfarrgemeinde intensiver in Berührung und können entdecken, wie konkretes kirchliches Leben aussieht. Unverzichtbar in der Vorbereitung sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei (sei es aus den Reihen der Eltern, aus dem Pfarrgemeinderat u.a.). Durch sie lernen Firmlinge erwachsene Christen kennen, die von

ihrem Glauben Zeugnis geben und am Aufbau der Gemeinde mitwirken. Mit Recht erwarten diese ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen), dass sie von den hauptamtlichen Seelsorgern ermutigt, unterstützt, auf ihre Aufgabe vorbereitet und begleitet werden. Schulungsangebote bietet auch das Bischöfliche Seelsorgeamt, Arbeitsstelle Gemeindekatechese an. Eine große Hilfe für die Mitarbeiter(innen) ist es, wenn sie wissen, dass die Seelsorger ihre Arbeit mit Interesse fördern. Die christliche Gemeinde bringt durch diese außerschulische Firmvorbereitung zum Ausdruck, dass sie die jungen Christen für die Nachfolge Christi in der Gemeinschaft der Kirche gewinnen und befähigen will.

1.3 Eltern und Paten

Die Eltern der Firmlinge und soweit möglich auch die Paten sollen in die Firmvorbereitung einbezogen sein. Dies geschieht in der Regel durch Elternabende und Hausbesuche, aber auch durch ihre gezielte Einbeziehung als Mitarbeiter(innen) in der außerschulischen Firmvorbereitung. Ferner eignen sich dazu auch besondere Gottesdienste, die Eltern und Paten auf die kommende Firmung einzustimmen. Vor der Firmung soll für alle Beteiligten, Firmlinge, Paten, Eltern und weitere Familienangehörige, ein entsprechendes Angebot zum Empfang des Bußsakramentes gegeben werden.

1.4 Firmpaten

In der Regel soll jeder Firmling einen Paten bzw. eine Patin haben. Der Taufpate empfiehlt sich dafür in besonderer Weise (vgl. can. 893 CIC und DFDF Vorbemerkungen Nr. 15).

Die Paten haben die Aufgabe, Glaubenszeugen im ursprünglichen Sinn zu sein (vgl. auch DFDF Vorbemerkungen Nr. 16). Sie erklären sich bereit, für das Leben und den Glauben des Gefirmten auch dann einzutreten, wenn es die Eltern nicht oder nicht mehr tun (können).

Wiederholt wird die Frage gestellt, ob auch Nichtkatholiken Firmpaten sein können. Darauf bezieht sich das „Direktorium zur Ausführung der Prinzipien und Normen über den Ökumenismus“ vom 25. März

1993 in Nr. 98: Nach katholischem Verständnis sollen die Paten „selbst Mitglieder der Kirche oder der kirchlichen Gemeinschaft sein“, in der das Sakrament gespendet wird. Sie „übernehmen nicht nur die Verantwortung für die christliche Erziehung des Getauften (des Gefirmten) als Angehöriger oder Freund, sondern sie sind in Stellvertretung einer Glaubensgemeinschaft anwesend“, sie sind ebenfalls Garanten für den Glauben ... und für sein Verlangen nach kirchlicher Gemeinschaft“. Ein Getaufter, der einer anderen kirchlichen Gemeinschaft angehört, kann „aufgrund der gemeinsamen Taufe und aufgrund guter familiärer oder freundschaftlicher Beziehungen“ als Zeuge zugelassen werden, „aber nur zusammen mit einem katholischen Paten“.

1.5 Vorstellung der Firmlinge in der Pfarrgemeinde

Die Anmeldung der Firmlinge oder die Bekanntgabe des Firmtermins in der Pfarrei ist eine gute Gelegenheit, auf den Sinn dieses Sakramentes hinzuweisen. Ebenso sinnvoll ist es, die Firmlinge in einer entsprechenden Feier – auch im Sonntagsgottesdienst – oder durch den Pfarrbrief der ganzen Gemeinde vorzustellen, der sie nach der Firmung als heranwachsende Christen vollgültig angehören, und die Gemeinde zu bitten, die Firmlinge im Gebet zu begleiten und durch das persönliche Lebensbeispiel zu ermutigen.

2. DIE FEIER DER FIRMUNG

2.1 Uhrzeit

Die Ankunft des Firmspenders erfolgt in der Regel eine halbe Stunde vor Beginn der Feier. Der Pfarrer empfängt den Firmspender vor der Kirche. Der Gottesdienst beginnt gewöhnlich um 9.30 Uhr (am Sonntag zum Zeitpunkt des Hauptgottesdienstes). Sollte sich ein anderer Zeitpunkt nahelegen, mögen die zuständigen Seelsorger dies dem Bischöflichen Sekretariat mitteilen.

2.2 Messtexte

Die Messtexte sollen, außer an Hochfesten und an Sonntagen der Osterzeit, an denen die betreffenden Messformulare genommen werden, aus den Formularen „Bei der Firmspendung“ (Messbuch Teil II S. 967 ff.) oder aus den Motivmessen „Vom Heiligen Geist“ (Messbuch Teil II S. 1133 ff.) ausgewählt werden.

Eine Auswahl an Schriftlesungen findet sich im Lektionar VII S. 82 ff.

Die Lesung beim Firmgottesdienst sollte von einem Gefirmten vorgetragen werden, nicht jedoch von einem Firmling.

2.3 Plätze in der Firmungskirche

Die Pfarrgemeinde, in der die Firmung gefeiert wird, soll zum Gottesdienst eingeladen werden.

Für die Firmlinge mit ihren Paten mögen Plätze reserviert werden, ggf. auch für die Eltern. Von Anfang an sollen jeweils Pate bzw. Patin unmittelbar neben dem Firmling Platz nehmen.

2.4 Konzelebration

Alle Priester, die zum Firmsprengel gehören, bes. die in der Firmvorbereitung Verantwortlichen, sind zur Konzelebration mit dem Firmspender herzlich eingeladen.

2.5 Gestaltung der Firmfeier

Die Firmfeier soll so gestaltet werden, dass die anwesenden Gläubigen zu einer lebendigen Teilnahme geführt werden.

Nach Möglichkeit sollen größere Ministranten die liturgischen Dienste versehen. Es werden Kreuzträger, Stab- und Mitra-Träger (nur bei Bischöfen und Äbten) sowie zwei Akolythen für den Altardienst benötigt.

Als besondere Gestaltungselemente bieten sich an: Bußakt, Fürbitten, Gabenprozession, Dankgebet nach der Kommunion. Bei der Formulierung der Texte ist auf den Charakter des jeweiligen Gebetes zu achten. Eine Probe mit den Mitwirkenden scheint angebracht.

Es möge jedoch darauf geachtet werden, dass nicht eine gut gemeinte Aktivität der Firmlinge Unruhe in die Feier bringt. Den Mitfeiernden weithin unbekannte Lieder eignen sich nicht. Beim Einsatz eines Chores oder einer Schola ist darauf zu achten, dass auch Gemeindegesang in entsprechendem Umfang gegeben ist.

2.6 Firmspendung

Beim Taufbekenntnis wird die Kurzform A verwendet (DFDF 6, S. 31).

Die Firmbewerber treten in Begleitung ihrer Firmpaten vor den Firmspender. Sie stehen oder knien, je nach dem Wunsch des Firmspenders.

Die Firmlinge haben ihren Firmzettel (mit Tauf- und Familiennamen, dazu Siegel der Pfarrei, Expositur etc.) oder das entsprechende Signum des Katecheten in Händen. Der Taufname soll gut lesbar und mit größeren Buchstaben geschrieben sein.

Die Firmlinge werden durch den Seelsorger oder durch Firmhelfer(innen) vorgestellt; der Firmling kann auch selbst seinen Namen nennen. Es ist sinnvoll, dass die Gemeinde einige Namensnennungen hören kann. Daher sollte die Firmspendung zu Beginn ohne Orgel, Gesang oder Gebet stattfinden. Es kann dabei auch die große Glocke läuten.

Während der Firmspendung soll neben anderen Gebeten auch ein Rosenkranzgesätzchen mit dem Geheimnis „der uns den Heiligen Geist gesandt hat“ gebetet werden (unter Angabe einer Gebetsintention). Ebenso haben dabei auch Orgel- und Instrumentalstücke sowie Gesang des Chores oder einer Schola und der Gemeindegesang ihren Platz.

2.7 Segnung der Rosenkränze und übrigen Andachtsgegenstände

Diese Segnung kann je nach Wunsch am Beginn oder am Ende erfolgen; auch die Dankandacht ist ein möglicher Ort dafür.

Es möge auch darauf hingewiesen werden, dass der Verkauf von sog. Andenken und Foto-Postkarten auf der Straße gegen den Willen der Firmspender geschieht. Kitsch und Überpreise sind abzulehnen.

2.8 Firmungen im Dom

Die Gestaltung der Firmfeier im Dom liegt in der Zuständigkeit der Schule, deren Firmlinge im Dom gefirmt werden. Die Gestaltung der Firmfeier im Dom soll den festlichen Firmungen in den Pfarreien in nichts nachstehen!

Es wird gewünscht, dass die beteiligten Schulen eigene Ministranten zur Firmfeier mitbringen. Der Domzeremoniar Diakon Nickl ist entsprechend zu informieren.

Entsprechend der gemeldeten Anzahl werden für die Firmlinge und ihre Paten Plätze reserviert. Die beteiligten Schulen sind gebeten, mittels eines Ordnungsdienstes zu gewährleisten, dass die reservierten Plätze nur von diesem Personenkreis eingenommen werden. Eine weitere Aufgabe dieses Ordnungsdienstes wäre es, während der Firmspendung die Firmlinge und Paten in reibungsloser Abfolge (evtl. bankweise) vor den Firmspender zu führen.

3. WEITERE FRAGEN ZUR FIRMUNG

3.1 Firmung von Geschwistern

Wenn innerhalb der gleichen Pfarrei die Klassen an verschiedenen Tagen Firmung haben, so gilt: Geschwister werden am gleichen Tag gefirmt; das gilt entsprechend für Firmlinge, die den gleichen Paten haben.

3.2 Firmurkunden

Die Firmbilder werden den zuständigen Seelsorgern nach dem Firmungsgottesdienst ausgehändigt mit der Bitte, die Firmbilder später auszufüllen und an die Firmlinge weiterzugeben.

3.3 Firmstatistik

Jede Pfarrei hat in einem eigenen Firmbuch (als Matrikelbuch) die gespendeten Firmungen zu dokumentieren (vgl. ABl. 2003, 154).

3.4 Fotografieren und Filmen bei der Firmfeier

Man möge darauf achten, dass störendes Umherlaufen unterbleibt. Vielleicht gelingt es, mit Einverständnis der Eltern einen Berufsfotografen für sämtliche Aufnahmen zu gewinnen.

Im Übrigen ist dem Bedürfnis nach Dokumentation und Erinnerung Rechnung zu tragen.

3.5 Begegnung nach der Firmfeier

Der Firmspender würde sich freuen, wenn er am Firntag auch die bei der Firmspendung nicht mitwirkenden Mitbrüder des betreffenden Firmbezirkes außerhalb des Gottesdienstes begrüßen könnte, ebenso die mit der Firmvorbereitung betrauten Mitarbeiter(innen).

Eine evtl. Vorstellung der Damen und Herren des Pfarrgemeinderates, der Kirchenverwaltung und der Lehrerschaft richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

3.6 Firmgeschenke

Der Bischof bittet die Seelsorger im Zusammenhang der Firmvorbereitung immer wieder darauf hinzuweisen, dass die Firmgeschenke einen vernünftigen und vertretbaren Rahmen nicht übersteigen, damit der eigentliche Inhalt der Firmfeier nicht in den Hintergrund tritt.

3.7 Firmkollekte

Die Firmlinge werden um eine Gabe für die Kinder- und Jugendseelsorge in der deutschen und nordeuropäischen Diaspora gebeten. Die Diaspora-Kinderhilfe des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken übernimmt in diesem Zusammenhang folgende Aufgaben: Unterstützung der Erstkommunionvorbereitung, Bezuschussung von Fahrten zum Religionsunterricht und von religiösen Bildungsmaßnahmen, insbesondere der Religiösen Kinderwochen, sowie Unterstützung von katholischen Kinderheimen, Kindergärten und Schulen.

Die Pfarrer der Firmorte werden deshalb um besondere Befürwortung der Firmkollekte gebeten. Die Diaspora-Kinderhilfe verschickt hierfür an die Firmorte Briefe für die Firmlinge, Opfertüten und Dankbildchen entsprechend den Angaben der Bischöflichen Sekretariate.

Das Ergebnis ist mit dem Vermerk „Firmkollekte“ an die Bischöfliche Administration zu überweisen.

3.8 Hilfen zur Firmvorbereitung

Über das Seelsorgeamt und das Religionspädagogische Seminar der Diözese sind Materialien zur Vorbereitung und Feier der Firmung erhältlich.

3.9 Beurlaubung von Schülern aus Anlass der Firmung

Die Beurlaubung von Schülern aus Anlass der Firmung ist in den jeweiligen Schulordnungen geregelt. Danach ist den Schülerinnen und Schülern „ausreichend Gelegenheit zur Erfüllung ihrer religiösen Pflichten und zur Wahrnehmung religiöser Veranstaltungen auch außerhalb der Schule zu geben“ (vgl. etwa § 36 Abs. 3 VSO; § 42 VSO-F; § 39 Abs. 3 RSO; § 37 Abs. 3 GSO). Das Bayer. Kultusministerium hält dazu in Nr. 11 der „Grundlagen des Religionsunterrichts und der religiösen Erziehung“ (KMS Nr. VI.2-5 S 4402.1/6/5 vom 21.10.2009) aus-

drücklich fest: „Insbesondere soll die Beurlaubung für einen Tag im Zusammenhang mit der Firmung ... eingeräumt werden“.

4. SEELSORGERLICHES BEMÜHEN NACH DER FIRMGUNG

Das seelsorgerliche Bemühen um die jungen Christen darf nicht mit dem Tag der Firmung enden. Die jungen Christen müssen lernen, als Gefirmte zu leben und sich in die Pfarrgemeinde einzubringen. Der Seelsorger und seine Mitarbeiter(innen) werden darum bemüht sein, den Kontakt mit den jungen Gefirmten aufrechtzuerhalten und sie zur Mithilfe in der Pfarrei hinzuführen. Verschiedentlich gelingt es auch, dass die Firmhelfer(innen) mit ihren Firmgruppen auch nach der Firmung in Verbindung bleiben. Es erscheint sinnvoll, die Firmgruppen als Jugendgruppen weiterzuführen oder in bestehende Jugendgruppen zu integrieren. Jugendgerechte Sonntagsgottesdienste von Zeit zu Zeit können den Jugendlichen helfen, die Freude am Gottesdienst zu bewahren und ihre Verbundenheit mit der Gemeinde zu vertiefen.

Das Ziel des ganzen Weges sind Christen, die aus dem Geist Christi und aus einem reifen Glauben heraus in der Kraft des Heiligen Geistes sich für Kirche und Welt mitverantwortlich wissen und danach leben.

5. FIRMSPENDER

Das hl. Sakrament der Firmung wird gespendet von:

Erzbischof Anil Joseph Thomas Couto, Neu Delhi (Indien);
 Bischof Joseph Arumachadath, Bhadravathi (Indien);
 Bischof Bosco Puthur, Kurienbischof der Syro-Malabarischen Kirche, Kerala (Indien);
 Bischof Josef Kaiththara, Gwalior (Indien);
 Bischof Dr. Moses D. Prakasam, Nellore (Indien);
 Weihbischof Reinhard Pappenberger;
 Generalabt Thomas Handgrätinger OPraem, Rom;
 Abt Markus Eller OSB, Rohr;
 Abt Thomas Freihart OSB, Weltenburg;
 Abt Wolfgang Hagl OSB, Metten;
 Abt Herman Josef Kugler OPraem, Windberg;
 Abt Rhabanus Petri OSB, Schweiklberg;
 Abt em. Gregor Zippel OSB, Rohr;
 Generalpropst Helmut Grünke CRV, Paring;
 Dompropst Prälat Dr. Wilhelm Gegenfurtner;
 Domkapitular Prälat Dr. Franz Frühmorgen;
 Domkapitular Prälat Peter Hubbauer;
 Domkapitular Prälat Anton Wilhelm;

Soweit nicht anders vermerkt beginnt die Messe um 9.30 Uhr.

Termine für Firmungen im Jahr 2013

Wichtiger Hinweis:

Aufgrund der erst vor Kurzem erfolgten Ernennung des neuen Diözesanbischofs konnte mit H.H. Prof. Dr. Rudolf Voderholzer noch keine Terminplanung für das Jahr 2013 erfolgen. Selbstverständlich wird auch der neue Bischof das Sakrament der Firmung spenden. Diese Firmtermine können aber erst später festgelegt werden. Daher finden Sie in diesem Amtsblatt nur die Termine für die jeweiligen Firmstationen. Nach terminlicher Verfügbarkeit werden dann einzelne Firmungen durch den Diözesanbischof übernommen und die bisher eingeteilten Firmspender informiert. Die Pfarreien werden rechtzeitig über den ihnen zugeteilten Firmspender in Kenntnis gesetzt, damit sie mit ihm Kontakt aufnehmen können, um die Detailabsprachen treffen zu können.

März 2013

- Fr 01.03. **Essenbach** für die Pfarrei, Mettenbach und Mirskofen
 Fr 08.03. **Laub** für die Pfarrei Zeitlarn und Regenstauf
 Fr 08.03. **Wunsiedel** für die Pfarrei mit Hohenbrunn
 Sa 09.03. **Bad Abbach** für die Pfarrei – 10.00 Uhr
 Sa 09.03. **Landshut-St. Wolfgang** für die Pfarrei – 10.00 Uhr
 Mo 11.03. **Beratzhausen** für die Pfarrei und Oberpfraundorf
 Do 14.03. **Metten** für die Pfarrei und das Gymnasium
 Do 14.03. **Plattling-St. Magdalena** für die Pfarrei – 10.00 Uhr
 Sa 16.03. **Furth b. Landshut** für die Pfarrei mit Schatzhofen
 Sa 16.03. **Huldsessen** für die Pfarrei, Massing, Oberdietfurt und Staudach
 Mo 18.03. **Wolnzach** für die Pfarrei, Eschelbach, Gebrontshausen, Geisenhausen, Geroldshausen, Gosseltshausen, Königsfeld, Niederlauterbach und Oberlauterbach

April 2013

- Fr 12.04. **Eugenbach** für die Pfarrei mit Münchenerau
 Sa 13.04. **Lappersdorf** für die Pfarrei und Kareth
 Mo 15.04. **Nagel** für die Pfarrei und Brand/Opf.
 Mi 17.04. **Waldershof** für die Pfarreiengemeinschaft Waldershof-Poppenreuth
 Do 18.04. **Postau** für die Pfarrei, Moosthann, Oberköllnbach, Veitsbuch und Wenig
 Fr 19.04. **Geisenfeld** für die Pfarrei mit Ainau
 Fr 19.04. **Kulmain** für die Pfarreiengemeinschaft Kulman-Immenreuth
 Fr 19.04. **Schlicht** für die Pfarrei

- Fr 19.04. **Vohburg** für die Pfarrei und Menning
- Sa 20.04. **Obertraubling** für die Pfarrei und Wolkering
- Sa 20.04. **Regensburg-St. Josef Reinhausen** für die Pfarrei, Regensburg-Hl. Geist und Regensburg-Sallern
- Mo 22.04. **Michaelsbuch** für die Pfarreiengemeinschaft Michaelsbuch mit Rettenbach und Stephansposching
- Fr 26.04. **Immenreuth** für die Pfarreiengemeinschaft Kulmain-Immenreuth
- Sa 27.04. **Bruck** für die Pfarrei
- Sa 27.04. **Burglengenfeld** für die Pfarrei St. Vitus
- Sa 27.04. **Deggendorf-St. Martin** für die Pfarrei mit Gymnasien
- Sa 27.04. **Grafling** für die Pfarrei – 9.00 Uhr
- Mo 29.04. **Neusorg** für die Pfarrei
- Di 30.04. **Kösching** für die Pfarrei, Bettbrunn und Kasing

Mai 2013

- Mi 01.05. **Rohr** für die Pfarrei und Laaberberg
- Do 02.05. **Hohenkernath** für die Pfarrei und Hausen
- Do 02.05. **Landshut-St. Nikola** für die Pestalozzischule
- Do 02.05. **Pullenreuth** für die Pfarrei
- Do 02.05. **Regensburg-Herz-Marien** für das Pater-Rupert-Mayer-Zentrum
- Fr 03.05. **Bernried** für die Pfarrei, Edenstetten und Neuhausen bei Metten
- Fr 03.05. **Furth im Wald** für die Pfarrei und Ränkam – 10.00 Uhr
- Fr 03.05. **Oberalteich** für die Pfarrei Parkstetten mit Reibersdorf und Steinach
- Sa 04.05. **Amberg-St. Georg** für die Pfarrei mit Luitpoldhöhe
- Sa 04.05. **Freihung** für die Pfarrei mit Großschönbrunn
- Sa 04.05. **Frontenhausen** für die Pfarrei
- Sa 04.05. **Niedermotzing** für die Pfarrei und Aholting
- Mi 08.05. **Regensburg-Westmünster** für die Bischof Manfred Müller Schule – 10.00 Uhr
- Fr 10.05. **Oberalteich** für die Pfarrei
- Fr 10.05. **Rottenburg/La.** für die Filialen Gisselshausen, Münster und Pattendorf und die Pfarreien Inkofen, Oberhatzkofen mit Filiale Unterlautenbach
- Sa 11.05. **Bogen** für die Pfarrei mit Gymnasium, Bogenberg, Pfelling und Degernbach – 10.00 Uhr
- Sa 11.05. **Ihlerstein** für die Pfarrei und Neuessing
- Sa 11.05. **Landshut-St. Konrad** für die Pfarrei
- Sa 11.05. **Rottenburg/La.** für die Pfarrei und Oberroning
- Sa 11.05. **Sulzbach-Rosenberg Herz-Jesu** für die Pfarrei

- Mo 13.05. **Alteglöfsheim** für die Pfarreiengemeinschaft Alteglöfsheim-Köfering mit Scheuer
- Mo 13.05. **Hagelstadt** für die Pfarreiengemeinschaft Hagelstadt-Langenerling, Pfa-kofen, Mintraching, Moosham mit Seng-kofen, Thalmassing und Wolfskofen
- Mi 15.05. **Straubing-St. Josef** für die Pfarrei und Feldkirchen
- Do 16.05. **Alburg** für die Pfarrei und Straubing – Christkönig
- Do 16.05. **Amberg-St. Martin** für die Pfarrei, Amberg St. Konrad (Ammersricht) und die Dr. J.-Decker-Schulen
- Fr 17.05. **Abensberg-Klosterkirche** für die Pfarreiengemeinschaft Abensberg-Pullach-Sandharlanden
- Fr 17.05. **Ebermannsdorf** für die Pfarrei, Ens-dorf, Pittersberg, Rieden, Vilshofen und Theuern
- Fr 17.05. **Teublitz** für die Pfarrei mit Saltendorf, Katzdorf und Premberg
- Sa 18.05. **Amberg-Hl. Dreifaltigkeit** für die Pfarrei mit Paulsdorf und Amberg Hl. Familie
- Sa 18.05. **Schnaittenbach** für die Pfarrei, die Pfarreiengemeinschaft Hirschau- Ehenfeld und Kernath am Buchberg – 10.00 Uhr
- So 19.05. **Regensburg-Dom** Erwachsenen-firmung – 10.00 Uhr

Juni 2013

- Sa 01.06. **Kallmünz** für die Pfarreiengemeinschaft Kallmünz-Duggendorf, Dietldorf und Wolfsegg
- Sa 01.06. **Selb-Herz Jesu** für die Pfarrei und Selb Hl. Geist
- Mo 03.06. **Mamming** für die Pfarreiengemeinschaft Mamming-Niederhöcking und Bubach
- Mo 03.06. **Riedenburg** für die Pfarrei, Altmühl-münster, Eggersberg-Thann, Jachenhausen, Prunn, Schambach b.R. mit Hexenagger
- Di 04.06. **Zell** für die Pfarreiengemeinschaft Wald-Zell, Walderbach-Neubäu und Süßenbach
- Mi 05.06. **Pfatter** für die Pfarrei und Geisling
- Mi 05.06. **Ruhstorf** für die die Pfarrei, die Pfarreiengemeinschaft Kollbach und Haberskirchen mit Unterrohrbach und Failnbach
- Do 06.06. **Atting** für die Pfarrei und Rain
- Do 06.06. **Barbing** für die Pfarreiengemeinschaft Barbing-Sarching und Illkofen
- Fr 07.06. **Hohenburg** für die Pfarrei, Adertshausen, Allersburg und Schmidmühlen
- Fr 07.06. **Regensburg-Wallfahrtskirche Dechbetten** für das Blindeninstitut

- Fr 07.06. **Waldeck** für die Pfarrei und Kastl
 Sa 08.06. **Arnschwang** für die Pfarrei und die Pfarreiengemeinschaft Dalking-Gleibenberg-Lixenried
 Sa 08.06. **Arzberg** für die Pfarrei und die Pfarreiengemeinschaft Schirnding-Thiersheim
 Sa 08.06. **Cham-St. Josef** für die Pfarrei und Untertraubenbach
 Sa 08.06. **Deggendorf-Mariä Himmelfahrt** für die Pfarrei
 Sa 08.06. **Floß** für die Pfarrei und Flossenbürg
 Sa 08.06. **Marklkofen** für die Pfarrei und Steinberg
 Sa 08.06. **Pirkensee** für die Pfarrei und Leonberg b. Burglengenfeld
 Mo 10.06. **Aufhausen** für die Pfarrei und Sünching
 Mo 10.06. **Eggenfelden** für die Pfarrei mit Kirchberg – 9.00 Uhr
 Di 11.06. **Maxhütte-Haidhof** für die Pfarrei und Rappenbügl
 Di 11.06. **Reisbach** für die Pfarrei, Englmannsbach, Griesbach und Oberhausen
 Mi 12.06. **Marktleuthen** für die Pfarreiengemeinschaft Marktleuthen-Kirchenlamitz-Röslau-Weissenstadt
 Mi 12.06. **Regensburg-St. Paul** für die Pfarrei, Regensburg-St. Wolfgang und Ziegetsdorf
 Do 13.06. **Nittenau** für die Pfarrei und das Gymnasium
 Fr 14.06. **Altdorf** für die Pfarrei und Pfettrach mit Arth
 Fr 14.06. **Mantel** für die Pfarreiengemeinschaft Mantel-Neunkirchen
 Fr 14.06. **Neustadt/Donau** für die Pfarrei und Mühlhausen – 10.00 Uhr
 Fr 14.06. **Regensburg-St. Franziskus, Burgweinting** für die Pfarrei
 Sa 15.06. **Aschach-Raigering** für die Pfarrei, Etsdorf, Lintach/Pursruck und Wutschdorf
 Sa 15.06. **Burglengenfeld** für die Pfarrei St. Josef
 Sa 15.06. **Leonberg b. Burglengf.** für die Pfarrei
 Sa 15.06. **Schorndorf** für die Pfarreiengemeinschaft Schorndorf-Michelsneukirchen
 Sa 15.06. **Wackersdorf** für die Pfarrei und Steinberg
 Sa 15.06. **Wörth/Do.** für die Pfarrei, Bach und Wiesent
 Mo 17.06. **Weidenberg** für die Pfarrei, Kirchengarten und Haidennaab
 Di 18.06. **Langquaid** für die Pfarrei, Sandsbach und Semerskirchen – 10.00 Uhr
 Di 18.06. **Viechtach** für die Pfarrei und das Gymnasium
 Mi 19.06. **Geigant** für die Pfarrei, Ast, Biberach, Tiefenbach mit Weiding, Treffelstein und Waldmünchen
 Mi 19.06. **Perkam** für die Pfarrei
 Mi 19.06. **Schwarzhofen** für die Pfarrei und Dieterskirchen
 Do 20.06. **Eilsbrunn** für die Pfarrei
 Do 20.06. **Rampau** für die Pfarrei, Diesenbach, Eitlbrunn, Kirchberg und Steinsberg mit Bubach a.F.
 Do 20.06. **Taufkirchen** für die Pfarrei, Diepoltskirchen, Falkenberg, Rattenbach und Unterrohrbach
 Fr 21.06. **Altenstadt/WN** für die Pfarrei, Kirchendemenreuth und Parkstein – 9.00 Uhr
 Fr 21.06. **Kelheim-St. Pius** für die Pfarreiengemeinschaft Kelheim-Hl. Kreuz (Affecking) und Kelheim St. Pius
 Sa 22.06. **Kümmersbruck** für die Pfarrei
 Sa 22.06. **Obersüßbach** für die Pfarrei, Neuhausen bei Landshut und Weihmichl
 Sa 22.06. **Regensburg-St. Konrad** für die Pfarrei, Regensburg-Keilberg und Schwabelweis
 Sa 22.06. **Straubing-St. Elisabeth** für die Pfarrei
 Sa 22.06. **Undorf** für die Pfarrei, Etterzhausen und Nittendorf
 Sa 22.06. **Vohenstrauß** für die Pfarrei, Böhmischbruck, Leuchtenberg und Roggenstein
 Sa 22.06. **Weiden Maria Waldrast** für die Pfarrei – 10.00 Uhr
 Mo 24.06. **Pressath** für die Pfarrei und Schwarzenbach
 Di 25.06. **Waffenbrunn** für die Pfarrei, Grafenkirchen und Pemfling
 Di 25.06. **Weiden-St. Josef** für die Pfarrei
 Mi 26.06. **Wallfahrtskirche St. Quirin** für die Pfarreien Püchersreuth mit Wildenau und Wurz
 Do 27.06. **Teugn** für die Pfarrei
 Fr 28.06. **Grafenwöhr** für die Pfarrei
 Fr 28.06. **Wallersdorf** für die Pfarreiengemeinschaft Altenbuch-Haidlfing-Wallersdorf
- Juli 2013**
- Mo 01.07. **Roding** für die Konrad-Adenauer-Realschule
 Mo 01.07. **Weltenburg-Klosterkirche** für die Pfarrei mit Staubing
 Di 02.07. **Roding** für die Pfarrei und die Pfarreiengemeinschaft Stamsried-Pösing-Strahlfeld
 Mi 03.07. **Egglkofen** für die Pfarrei mit Wiesbach, Bodenkirchen und Bonbruck
 Mi 03.07. **Regensburg-St. Anton** für die Pfarrei und die Pfarreiengemeinschaft St. Cäcilia-Mater Dolorosa
 Do 04.07. **Herrnwalthann** für die Pfarrei, Niederleierndorf und Paring
 Do 04.07. **Rudelzhausen** für die Pfarrei mit Steinbach, Hebrontshausen und Tegernbach
 Do 04.07. **Schönsee** für die Pfarrei, Gaisthal, Stadlern und Weiding
 Do 04.07. **Vilsbiburg** für die Pfarrei und Gaindorf mit Seyboldsdorf

- Fr 05.07. **Hainsacker** für die Pfarrei – 10.00 Uhr
 Fr 05.07. **Hemau** für die Pfarrei
 Fr 05.07. **Neutraubling** für die Pfarrei mit Gymnasium
 Fr 05.07. **Parsberg** für die Pfarrei, Darshofen und Willenhofen – 9.00 Uhr
 Fr 05.07. **Regensburg-St. Bonifaz** für die Pfarrei, Regensburg-Herz Jesu und Regensburg-Herz Marien
 Sa 06.07. **Bernhardswald** für die Pfarreiengemeinschaft Bernhardswald-Kürn-Pettenreuth-Lambertsneukirchen
 Sa 06.07. **Marktredwitz-St. Josef** für die Pfarrei – 10.00 Uhr
 Sa 06.07. **Ottering** für die Pfarrei mit Thürnthening, Dornwang, Dreifaltigkeitsberg mit Rimbach, Lengthal und Moosthenning
 Sa 06.07. **Pfeffenhausen** für die Pfarreiengemeinschaft Pfeffenhausen-Niederhornbach-Pfaffendorf-Rainertshausen
 Sa 06.07. **Regensburg-St. Albertus Magnus** für die Pfarrei und die Bischof-Wittmannschule
 Sa 06.07. **Teunz** für die Pfarrei und Niedermurach mit Pertolzshofen
 Mo 08.07. **Bad Kötzting** für die Pfarrei, Steinbühl und Wetzell
 Mi 10.07. **Chamerau** für Pfarreiengemeinschaft Chamerau-Lederdorn-Runding, Chamminster und Windischbergerdorf
 Mi 10.07. **Tirschenreuth** für die Pfarrei, Griesbach, Großkonreuth, Mähring und Wondreb
 Do 11.07. **Dingolfing-St. Johannes** für die Pfarrei
 Do 11.07. **Gerzen** für die Pfarrei und Johannesbrunn
 Fr 12.07. **Großmehring** für die Pfarrei und Theißing
 Fr 12.07. **Kemnath-Stadt** für die Pfarrei
 Fr 12.07. **Offenstetten** für die Pfarrei mit Cabrini-Haus, Biburg und Sallingberg
 Fr 12.07. **Pondorf/Do.** für die Pfarrei mit Hofdorf und Saulburg
 Fr 12.07. **Waldetzenberg** für die Pfarrei Deuerling mit Waldetzenberg
 Sa 13.07. **Aiterhofen** für die Pfarrei und Geltofing
 Sa 13.07. **Cham-St. Jakob** für die Pfarrei und Vilzing
 Sa 13.07. **Dingolfing-St. Josef** für die Pfarrei und Gottfrieding
 Sa 13.07. **Ebnath** für die Pfarrei
 Sa 13.07. **Kelheim-Mariä Himmelfahrt** für die Pfarrei und die Pfarreiengemeinschaft Kelheimwinzer-Kapfelberg
 Sa 13.07. **Mitterfels** für die Pfarrei und Haselbach
 Sa 13.07. **Schlammersdorf** für die Pfarrei, Burkhardtsreut und Speinshart mit Oberbibrach
 Sa 13.07. **Winklarn** für die Seelsorgeeinheit Winklarn-Thanstein mit Muschenried und Kulz
 Mo 15.07. **Falkenfels** für die Pfarreiengemeinschaft Ascha-Falkenfels-Rattiszell
 Mo 15.07. **Neunburg v. W.** für die Pfarrei, Kemnath b. Fuhrn und die Pfarreiengemeinschaft Neukirchen/Balbini-Penting-Seebarn
 Mo 15.07. **Oberviechtach** für die Pfarrei
 Di 16.07. **Weiden-St. Elisabeth** für die Pfarrei
 Mi 17.07. **Amberg-St. Michael** für die Pfarrei
 Mi 17.07. **Niederviehbach** für die Pfarreiengemeinschaft Niederviehbach-Oberviehbach
 Do 18.07. **Hohenfels** für die Pfarrei
 Do 18.07. **Lupburg** für die Pfarrei und See
 Fr 19.07. **Laaber** für die Pfarrei und Frauenberg
 Fr 19.07. **Neustadt/Waldnaab** für die Pfarreiengemeinschaft Neustadt/Waldnaab-Störnstein-Wilchenreuth
 Fr 19.07. **Waldsassen** für die Pfarrei und Münchenreuth
 Sa 20.07. **Geiselhöring** für die Pfarrei und Hainsbach-Haindling, Hadersbach, Sallach und Walkkofen – 10.00 Uhr
 Sa 20.07. **Marktredwitz-Herz Jesu** für die Pfarrei – 10.00 Uhr
 Sa 20.07. **Schirmitz** für die Pfarrei, Michldorf und Pirk
 Sa 20.07. **Tegernheim** für die Pfarrei und Donaustauf
 Sa 20.07. **Weiden-Herz Jesu** für die Pfarreiengemeinschaft Weiden Herz Jesu-St. Johannes und Rothenstadt
 Mo 22.07. **Wiesenfelden** für die Pfarrei mit Zinzenzell und Heilbrunn
 Mi 24.07. **Vilseck** für die Pfarrei und Sorghof
 Fr 26.07. **Fichtelberg** für die Pfarrei, Mehlmiesel und Oberwarnesteinach
 Fr 26.07. **Kirchenthumbach** für die Pfarrei
 Sa 27.07. **Altmannstein** für die Pfarrei, Hagenhill, Mendorf, Pondorf, Schamhaupten, Sollern, Steinsdorf und Tettenwang
 Sa 27.07. **Kirchroth** für die Pfarrei, Kößnach und Münster
 Sa 27.07. **Rötz** für die Pfarrei mit Bernried und Heinrichskirchen, Döfering, Hiltersried und Schönthal
- September 2013**
- Sa 14.09. **Windischeschenbach** für die Pfarrei und Neuhaus
 Sa 21.09. **Ergoldsbach** für die Pfarrei mit Kläham, Bayerbach und Greilsberg
 Fr 27.09. **Hohenschambach** für die Pfarrei, Aichkirchen, Eichlberg und Neukirchen
 Sa 28.09. **Ergolding** für die Pfarrei und Oberglaim
 Sa 28.09. **Painten** für die Pfarrei

Sa 28.09. **Walkertshofen** für die Pfarrei, Attenhofen und Pötzmes

Mo 30.09. **Hebertsfelden** für die Pfarrei und Niedernkirchen

Oktober 2013

Sa 05.10. **Adlersberg** für die Pfarrei Pettendorf mit Kneiting und Pielenhofen

Sa 05.10. **Sinzing** für die Pfarrei

Sa 12.10. **Hienheim** für die Pfarrei mit Inrsing und Laimerstadt und Bad Gögging mit Eining

Sa 12.10. **Siegenburg** für die Pfarreiengemeinschaft Siegenburg-Train-Niederumelsdorf

Sa 19.10. **Weichshofen** für die Pfarrei Mengkofen, Hofdorf, Hüttenkofen, Martinsbuch, Steinbach und Tunding

Fr 25.10. **Pilsting** für die Pfarrei mit Ganacker, Parnkofen und Großköllnbach

Sa 26.10. **Mindelstetten** für die Pfarrei mit Ofendorf und die Pfarreiengemeinschaft Pförring-Lobsing-Oberdolling

November 2013

Sa 16.11. **Sandelzhausen** für die Pfarrei – 10.00 Uhr

Sa 16.11. **Straubing-St. Johannes Ittling** für die Pfarrei

Sa 23.11. **Straubing-Jesuitenkirche** für die Pfarrei St. Jakob – 9.00 Uhr

Fr 29.11. **Regensburg-Dom** für die St. Marien Schulen Regensburg – 10.00 Uhr